

Nora Angehrn will gestärkt auf die Tour zurückkehren

Derzeit absolviert die Zollikerin Nora Angehrn eine Ausbildung zur Golflehrerin. Den Traum, zu den besten Spielerinnen Europas zu gehören, hat sie deswegen aber noch lange nicht aufgegeben.

Von **Oliver Loga**

Golf. – Die Auszeit scheint ihre Wirkung nicht verfehlt zu haben. Am ersten Turnier nach ihrer golffreien Zeit erreichte die Zollikerin Nora Angehrn vor zwei Wochen am South African Open in Johannesburg den beachtlichen 10. Rang. Eine derart gute Platzierung gelang ihr zuletzt vor genau zwei Jahren an gleicher Stelle. «Ich habe den Ball gut getroffen und mich endlich wieder wohl gefühlt», erklärt sie ihren überraschenden Erfolg. Die Anzahl ihrer Schläge (5 über Par) im Vergleich zu der von Siegerin Tandi Cunningham aus Südafrika (12 unter Par) verrät allerdings, dass vor Angehrn noch jede Menge Arbeit liegt. Sie wisse, dass sie vor allem im mentalen und physischen Bereich noch hart trainieren muss, um auch an den stark besetzten Turnieren der Ladies European Tour (LET) bestehen zu können.

Drei bis sechs dieser renommierten Wettkämpfe wird die 29-Jährige wohl dank ihrer immer noch vorhandenen Popularität ohne Tourkarte spielen dürfen. Sie hofft vor allem auf eine Einladung für das Ladies Swiss Open vom 11. bis 17. Mai in Losone TI. «Dieses Turnier liegt mir besonders am Herzen. Eine Teilnahme wäre mein persönlicher sportlicher Höhepunkt für dieses Jahr.»

Zusätzliche Ausbildung

Bis es so weit ist, hält sich Angehrn unfreiwillig vom Wettkampfstress fern. Ursprünglich wollte sie Anfang Mai am Turkish Open in Antalya teilnehmen. Ein Rückzug der wichtigsten Sponsoren zwang die Organisatoren jedoch zu einer Absage. Langweilig sollte es Angehrn in der Zwischenzeit aber nicht werden. Sie absolviert im Nürensdorfer Golfclub Breitenloo die Ausbildung zur professionellen Golflehrerin. «Breitenloo lässt Nora Angehrn genügend Freiraum, um wieder auf der Tour anzugreifen. Das ist ideal», sagt ihr Manager Tom Ritsch.

Angehrns Ziel bleibt nämlich ein Platz unter den besten europäischen Golferinnen.



BILD URS JAUDAS

Nora Angehrn will sich nach einer längeren Golfpause wieder aus dem sportlichen Loch spielen und an die europäische Spitze herantasten.

nen. Der gelungene Auftritt in Johannesburg ist zumindest ein erster kleiner Schritt in die richtige Richtung und Balsam auf die Wunden der letzten zwei Saisons.

Pause hat sich vorerst bewährt

An die vergangenen beiden Jahre als Golfprofi denkt Angehrn nur ungern zurück. Zu oft misslangen ihre Schläge, wenn es an Turnieren um gute Platzierungen und Preisgelder ging. Und zu häufig musste sie vorzeitig die Heimreise antreten, weil sie den Cut (Halbierung des Teil-

nehmerfelds) verpasste. Folglich konnte die 29-Jährige nicht das Ticket für die LET 2009 lösen. Über die Hintertür der Qualifying School versuchte sie es gar nicht erst.

«Ich habe zwei extrem schwierige Saisons hinter mir. Deswegen brauche ich jetzt dringend eine Pause, um meine Batterien wieder aufzuladen», sagte Angehrn nach dem Dubai Masters im Dezember. Wie lange sie Abstand vom Sport nehmen wolle, verriet Angehrn damals nicht. Fest stand für sie jedoch, dass sie danach gestärkt an Wettkämpfen teilnehmen wollte. Bisher hat sich dieses Vorgehen bewährt.

Bosserts gute Serie ist gerissen

Golfprofi André Bossert vom Zollikerberg hat an den Madeira Islands Open in Portugal erstmals in diesem Jahr den Cut (Halbierung des Teilnehmerfeldes) verpasst. Mit 12 Schlägen über Par wurde er lediglich 16. «Ich bin mit dem speziellen Platz einfach nicht zurechtgekommen», sagt Bossert.

Der 44-Jährige konzentriert sich nun auf seinen Start am Tusker Kenya Open am 16. April. Dann möchte Bossert wieder an die guten Resultate anknüpfen, die er im Januar und Februar an der südafrikanischen Sunshine Tour erzielt hatte. Dort erreichte der Zolliker fünfmal in Folge den Cut. (olo)

Lehmann trifft und holt zweiten Titel in Schweden

Eishockey. – Die Küssnachterin Kathrin Lehmann hat ihren zweiten schwedischen Eishockey-Titel mit dem Stockholmer Verein AIK Solna geholt. Beim 5:0-Finalsieg gegen Segeltorps IF liess sich die Nationalspielerin den Treffer zum 2:0 und einen Assist gutschreiben. Zeit zum Feiern bleibt Lehmann nur wenig: Am 3. April beginnt die WM in Finnland, an der die Schweiz Platz 4 zu verteidigen hat. (kai)

Caspersen entscheidet Grand-Prix für sich

Schach. – Der Meilemer Frederik Caspersen vom Schachclub Stäfa hat den Zürichsee Schach-Grand-Prix gewonnen. Er sicherte sich den Gesamtsieg nach fünf Turnieren mit dem 3. Platz am Sonntag in Kaltbrunn. Auf sich aufmerksam machte auch der erst achtjährige Männedorfer Benjamin Brandis, der sich in Kaltbrunn als Siebter klassierte und in der Schlusswertung Platz 3 belegt. (kai)

Erster Sieg im zweiten Rennen für Zahner

Simon Zahner vom VC Meilen hat seine Frühform unter Beweis gestellt. Er trumpfte im Elsass an seinem zweiten Strassenrennen der Saison gross auf und siegte.

Von **Kai Müller**

Rad. – Schon der zweite Auftritt auf dem Asphalt wurde zu Simon Zahners Triumphfahrt. Der 26-jährige Quer-Spezialist vom Veloclub Meilen entschied am Samstag im elsässischen Ernolsheim den GP des Carreleurs für sich und zeigte der Konkurrenz, dass mit ihm auch in dieser Saison auf der Strasse zu rechnen sein wird. «Gut zwäg zu sein, ist eines. Wenn man das dann noch in Resultate ummünzen kann, ist das umso wertvoller und motivierender», sagt Zahner zu seinem Erfolg. Zu seiner bemerkenswerten Früh-

form meint er trocken: «Ich bin schon jetzt ziemlich stark.» Er hoffe, dass seine Verfassung sich weiter verbessere und er am Ende ein paar Prozentpunkte besser sei als in der vergangenen Saison.

Nach der Kräfte raubenden Quersaison stieg Zahner später als die Spezialisten in die Strassensaison, um noch an seiner Ausdauer zu feilen. Mitte Februar sagte er: «Wenn ich jetzt vier Stunden langsam fahren würde, sähe ich alt aus.» Die harten Trainingseinheiten haben Wirkung gezeigt: In den knapp dreieinhalb Rennstunden im Elsass war dem gebürtigen Stäfner niemand gewachsen.

Zahner opfert sich und siegt

Zahner musste für seinen Sieg aber richtig schufteln. «In Frankreich wird einem prinzipiell nichts geschenkt», sagt der Fahrer vom Bürgi Cycling Team. Rund 50 Kilometer vor dem Ziel gehörte er einer 16-köpfigen Fluchtgruppe an, in der eine

Mannschaft mit sechs Fahrern vertreten war. «Alle warteten darauf, dass dieses Team die Führungsarbeit leistet», sagt Zahner. Das sei aber nicht der Fall gewesen.

Zahner entschloss sich, die Initiative zu übernehmen und griff 30 Kilometer vor dem Ziel an. Folgen konnte ihm nur der Andrei Kraniliskau. Dieser war jedoch nicht darauf bedacht, Führungsarbeit zu leisten. Im Falle eines erneuten Zusammenschlusses mit den Verfolgern hätten der Weissrusse und seine fünf Teamkollegen die besten Karten im Sprint gehabt.

Das brachte Zahner in ein Dilemma: Um die Verfolger auf Distanz zu halten, musste er alleine Tempo machen, während Kraniliskau im Windschatten Energie für den Spurt sparen konnte. «Lieber Zweiter als eingeholt werden», dachte sich Zahner und opferte sich. Zur eigenen Überraschung verfügte er auf der Zielgeraden – einem immer steiler werdenden Anstieg – noch über die Kraftreserven und den Willen, den Gegner in Schach zu halten.

Stäfner U-17-Junioren feiern Kantersieg

Handball. – Die Stäfner U-17-Elite-Handballer marschieren weiter in Richtung Titelgewinn. Im achten Spiel der Finalrunde überrollten sie am Samstag auf dem Froberg Steffisburg mit 41:21 und festigten ihre Leaderposition vor dem amtierenden Meister GAN Foxes Zürich.

Obwohl das Resultat eine klare Sprache spricht, taten sich die Stäfner gegen Steffisburg zu Beginn schwer. Erst als das Trainerduo Gino Walser/Ernst Oberholzer schon nach 15 Minuten das Timeout beanspruchte und sich die Spieler zur Brust nahmen, erwachten diese aus ihrer Lethargie. Sie traten vor allem in der Offensive konzentrierter auf und zogen bis zur Pause auf 19:10 davon. In der zweiten Halbzeit taten die Stäfner dann etwas fürs Torverhältnis und zeigten den Bernern die Grenzen auf.

Am kommenden Samstagnachmittag dürften die Stäfner wieder mehr gefordert werden. Dann gastiert mit Borba Luzern der Tabellendritte auf dem Froberg. (kai)

ZAHLEN & FAKTEN

(251:166). – Ferner: 9. ESC Zollikon-Küssnacht 14:14 (226:193).

Final: ESC Rigi - Solothurn Sunny Boys 16:6.

Golf

Madeira Island Open in Portugal

Schlussklassement: 1. Estanislao Goya (Arg) 278 Schläge/-6 (6 Schläge unter Par). 2. Callum Macaulay (Gb) 279/-5. 3. Wil Besseling (Ho) und Damien McGrane (Ir) je 280/-4. – Ferner: 116. André Bossert (Zollikerberg) 154/+12 (Cut verpasst).

Handball

Junioren U-19

Elite. Finalrunde. Stäfa/Uster - Thun/Steffisburg 32:37. St. Otmar SG - Future Bern 33:24. GAN Foxes - Pfadi Winterthur 40:12. – (je 8 Spiele) 1. GAN Foxes 13. 2. Thun/Steffisburg 13. 3. St. Otmar SG 11. 4. Future Bern 6. 5. Stäfa/Uster 5. 6. Pfadi Winterthur 0.
Regional. Gruppe 1: Schwamendingen - Unterstrass

33:36. Wädenswil - Säuliamt 26:17. – (je 14 Spiele) 1. Wädenswil 28. 2. Kloten 16. 3. Unterstrass 16. 4. Säuliamt 16. 5. Herrliberg/Erlenbach/Stäfa 6. 6. Schwamendingen 2.
Gruppe 2: Meilen - Thalwil 25:45. Volketswil - Einsiedeln 32:17. – 1. Wetzikon 12/21. 2. Uster/Stäfa 11/17. 3. Albis Foxes 11/16. 4. Thalwil 12/10. 5. Volketswil 12/10. 6. Einsiedeln 11/4. 7. Meilen 11/2.

U-17

Elite. Finalrunde: Stäfa - Steffisburg 41:21. GAN Foxes - Wacker Thun 46:28. Luzern/Horw - Pfadi Winterthur 26:26. – (je 8 Spiele) 1. Stäfa 16. 2. GAN Foxes 14. 3. Luzern/Horw 7. 4. Wacker Thun 6. 5. Pfadi Winterthur 5. 6. Steffisburg 0.

Regional. Gruppe 2: Bülach - Stäfa 32:21. Dietikon-Urdorf/Limmat - Uznach 36:24. Witikon - Oberstrass 21:33. Rümli-Oberglatt - Dübendorf 48:15. – (je 17 Spiele) 1. Dietikon-Urdorf/Limmat 30. 2. Wädenswil 30. 3. Rümli-Oberglatt 28. 4. Oberstrass 18. 5. Witikon 18. 6. Uznach 14. 7. Stäfa 14. 8. Bülach 12. 9. Dübendorf 6. 10. Kloten 0.

Junioren U-17

Regional. Gruppe 1: Thalwil - Dübendorf 24:13. Schwamendingen - Stäfa 12:39. Wädenswil - Uznach 19:20. Rümli-Ober-

glatt - Witikon 20:22. – 1. Stäfa 15/30. 2. Schlieren 15/26. 3. Thalwil 16/21. 4. Dübendorf 15/16. 5. Wädenswil 15/14. 6. Uznach 15/11. 7. Rümli-Oberglatt 15/8. 8. Schwamendingen 15/6. 9. Witikon 15/4.

Rad

GP des Carreleurs in Ernolsheim (Fr)

Männer. Elite: 1. Simon Zahner (Bubikon/VC Meilen) 3:22:07. 2. Andrei Kraniliskau (WRUs) gleiche Zeit. 3. Sergij Cioban (Mold) 2:43.

Schach

Junioren-Grand-Prix Zürichsee

Schlussrangliste (nach 5 Runden): 1. Frederik Caspersen (Meilen/SC Stäfa) 23,5. 2. Alexander Brunenschwiler (Thalwil/SC Zimmerberg) 21,5. 3. Benjamin Brandis (Männedorf/SC Stäfa) 20,5. – Ferner: 8. Robert Riopelle (SC Stäfa) 17,0. 11. Cliff Li (Meilen/SC Stäfa) 16,0. 14. Tim Gucher (Uetikon/SC Stäfa) 15,0. 21. Richard Beckmann (Stäfa/SC Stäfa) 12,0. 23. Simon Grison (Stäfa/SC Stäfa) 11,5. 26. Nick Gucher (U-

tikon/SC Stäfa) 10,5. 31. Laurids Caspersen (Meilen) 9,5. 33. Mirco Kotas (Meilen/SC Stäfa) 8,0. 78. Nino Forrer (Stäfa) 1,5.

Volleyball

Junioren U-21

A2. Gruppe A: Wädolvolley - Züri Unterland 3:1. – 1. Uster 16/32. 2. Wiedikon I 15/26. 3. Hirzel 16/20. 4. Voléro Zürich 16/18. 5. Uetikon 15/12. 6. Wiedikon II 16/12. 7. Wädolvolley 16/10. 8. Züri Unterland 16/10. 9. Embrach 16/2.

Wasserball

Junioren U-15

Qualifikation. Aegeer - TriStar Arbon 15:7. Schaffhausen - TriStar Arbon 19:1. Schaffhausen - Horgen Skarks 14:9. Winterthur - TriStar Arbon 10:11. – 1. Kreuzlingen 19/15. 2. Basel 5/8. 3. Aegeer 5/8. 4. Lugano 3/6. 5. Horgen Torpedos 2/4. 6. Kreuzlingen II 8/4. 7. Schaffhausen 3/4. 8. Bissone 5/3. 9. SM Zürich/Aquastar 3/2. 10. TriStar Arbon 5/2. 11. Horgen Sharks 2/0. 12. Winterthur 6/0.

Basketball

Junioren U-20

Regional. Gruppe E. 2. Phase. Küssnacht-Erlenbach - Appenzell 40:68. – 1. Rütli 8/16. 2. Kreuzlingen 7/8. 3. Frauenfeld 5/4. 4. Appenzell 6/4. 5. Küssnacht-Erlenbach 6/-2.

Eishockey

Novizen

Top. Promotion: GCK Lions - Winterthur 7:3. Winterthur - Wettingen-Baden/Dielsdorf-Niederhasli 3:4. Lausanne - Visp 5:2. – Schlussrangliste (je 10 Spiele): 1. Langnau 30. 2. Lausanne 24. 3. Wettingen-Baden/Dielsdorf-Niederhasli 18. 4. GCK Lions 9. 5. Visp 5. 6. Winterthur 4.

Eisstockschiessen

Bachtel-Cup in Wetzikon

Rangliste. Gruppe blau: 1. Solothurn Sunny Boys 22:6 (286:138). 2. Füssen (D) 22:6 (249:148). 3. Thierachern 21:7